

Dieselbe Valediction hat der Ehrwürdige vnd Hochgelarte Herr M. Abraham Ulrich
ihiger zeit Anhaltischer Superintendens in dem Epicedio in zwey Disticha verfasst/ wie folget:

CAre marite vale, sobolem tibi mando Deumq,
Sum tua, Tu meus es, sed fumus ambo Dei.
Cara vale soboles, si non tibi munera Croesi,
Hoc scio propitium, quod tibi linquo Deum.

DZweil dann an denselben Distichis, sich etliche Musici versucht vnd beulissen / ob sie den
schönen schenlichen vnd Mütterlichen affectum gegen ire allerliebsten hinderlassene Leibsfrüch-
te mit gebürlicher Symphoni köndten darthun/ An welcher vreis dann auch Hochgedachter Fürst/
mein gnediger Herr (wie ich glaubwürdig berichtet) ein gar gnediges gefallen getragen/ Als bin ich
dadurch bewogen/ mich nach meiner einfalt auch daran zuuersuchen/ vnd demnach obgemelte Dis-
ticha in gegenwertige Harmoniam bracht / Gott zu Ehren / hochermeltem Fürsten vnd E. G. zu
vnderthenigem gefallen/ vnd die herrliche/ schöne/ tröstliche vnd liebliche Historia/ der Himlischen
heimfart zu Commendiren, vnd bey andern/ welchen sie vielleicht noch zur zeit unbekandt / so viel
möglich ausbreiten zuhelffen / In massen den auch der Musarum proprium vnd eigen ampt ist:
ὑμνῶν ἀθανάτων, ὑμνῶν ἀγαθῶν κλέα ἀνθρώπων. Id est, celebrare laudes Dei viuentis & famam bonorum
virorum, das ist/ Gottes ehr/ vnd ehrlicher leut guten Namen rhümen vnd ausbreiten/ Nicht das
ich mich dafür achtet / als der ich den herrlichen Affectum vnd herren wunsch E. G. hochlöbli-
chen Schwester in die Disticha verfasst / erreichen vnd gnugsam darthun köndte / sonderlich bey
denen/